

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1821

98 (8.12.1821) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Kinzig = Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 98. Samstag den 8. December 1821.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Stelle ist durch Großh. FinanzMinisterialBeschluss vom 5. dieses Nro. 11245. ermächtigt öffentlich bekannt zu machen, daß sie bereit seye die in der ersten Ziehung herausgekommene, auf den 1. März k. J. zur Zahlung verfallende Anlehens Loose zu diskontiren, und zwar in der Art, daß bey den Gewinnsten über 100 fl. der Zinns zu 4 pCt. vom Tag der antizipirten Zahlung bis zum 1. März k. J. berechnet und abgezogen, bey den kleinern Gewinnsten aber von 100 fl. und weniger, der Discout in runder Summe für die vollen 3 Monate vom 1. d. M. bis 1. März k. J. die Zahlung mag näher oder entfernter vom letzt genannten Verfall Termin geleistet werden, in Abzug kommt.

Es werden nemlich an	58 fl. Gewinn	34 Kr.
	70 fl. Gewinn	42 Kr.
	85 fl. Gewinn	51 Kr.
	100 fl. Gewinn	1 fl. —

als Discout abgezogen.

Die Besitzer von verfallenen AnlehenLoosen, welche von diesem Anerbieten Gebrauch machen wollen, werden daher eingeladen die Loose dahier zu präsentiren, und die Zahlung dafür in Empfang zu nehmen.
Karlsruhe den 6. Dec. 1821.

Großherzogliche AmortisationsKasse.

Untergerechtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldensiquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. —
Aus dem

Bezirksamt Achern.

(1) zu Sasbach an den in Sant erkannten Bürger und Weinwirth Kaver Hadich, auf Donnerstag den 27. December d. J. früh 9 Uhr im Weinwirthshause zu Sasbach, wobei bemerkt wird, daß auch diejenigen, welche bey der am 5. Februar d. J. abgehaltenen Liquidation nicht angegeben haben, vor der TheilungsCommission an obigem Ort und Tag zu erscheinen haben. Aus dem

Bezirksamt Bühl.

(3) zu Greffern an den in Sant erkannten Augustin Friedmann auf Donnerstag den 27. Dec. d. J. vor der TheilungsCommission in Greffern im Ankerwirthshause.

Bezirksamt Ettenheim.

(1) zu Grafenhausen an den in Sant erkannten Schmidmeister Johannes Stehle den jungen, auf Freitag den 28. Dec. d. J. Morgens 9 Uhr in der Krone allda. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(3) zu Karlsruhe an das in Sant erkannte verschuldete Vermögen der von Bruchsal hieher gezogenen und bald darauf mit Tod abgegangenen Rittmeister Richard'schen Wittwe, Theresia Barbara, geb. Molitor, auf Montag den 17. December d. J. Vor- und Nachmittags vor der LiquidationsCommission im Gasthaus zum König v. Preußen. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Ortenberg an die in Sant erkannte Frau des Bürgers Mathias Kiefer, Agatha geb. Häfeler auf Freitag den 21. Dec. d. J. vor der anwesenden TheilungsCommission im Kronenwirthshaus zu Ortenberg. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) zu Esfingen an den in Sant erkannten Zimmermann Joseph Widt, auf Freitag den 21. December d. J. Vormittags auf dem Rathhause zu Esfingen vor dem TheilungsCommissär.

(3) Rheinbischoffsheim. [Schuldenliquidation.] Gegen den Handelsmann Karl Kettig zu Kork ist der Gantprozeß erkannt; es werden dabei alle diejenigen, welche an denselben eine rechtsgegründete Forderung zu machen haben, hiermit aufgefordert, ihre Forderungsansprüche unter Vorlegung der etwa in Händen habenden Beweisurkunden am 10. kommenden Monats Dezember d. J. im Ochsenwirthshaus zu Kork bei der bestellten LiquidationsCommission so gewisser geltend zu machen, und förmlich zu liquidiren, als sie sonst später mit ihren Forderungen nicht mehr gehört, und von der vorhandenen Activmasse gänzlich ausgeschlossen werden.

Rheinbischoffsheim den 8. Nov. 1821.

Großherzogliche Hofgerichtskommission.

Der Oberamtmann.

Jägerschmid.

Mundtobt = Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem Bezirksamt Durlach.

(1) von Durlach dem hiesigen Bürger und Nagelschmidt Jakob Friedrich Leierle, dessen Aufsichtspfleger Windenmacher Friedrich Lichtenfels von hier ist.

Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Oberamt Emmendingen.

(3) von Köndringen die Katharina Lehniß, geboren den 27. Nov. 1775, und schon seit mehr als 20 Jahre von Haus abwesend. Aus dem Bezirksamt Eppingen.

(2) von Gemmingen der seit 1796 abwesende Christoph Geiger, dessen unter Pflegschaft stehendes Vermögen in 223 fl. besteht.

(2) von Tiefenbach der Valentin Bohner welcher sich schon vor 28 Jahren von Haus entfernt, und seitdem keine Nachricht von sich ertheilt hat, dessen Vermögen in 154 fl. besteht.

(3) Osterburken. [Verschollenheitsklärung.] Da der unterm 22. März v. J. zur Empfangnahme seines Vermögens vorgeladene Küfergesell Felix Blaz von Zimmern binnen Jahresfrist nicht erschienen ist,

so wird derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen dessen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben. Osterburken den 20. Nov. 1821.
Großherzogl. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Rastatt. [Fahndung und Signalements.]

Die unten beschriebenen 3 Pursche hatten durch den Hatzhieb Johann Daniel Maurer von Lahe in das Zuchthaus nach Bruchsal verbracht werden sollen; sie haben aber heute Abends im Walde zwischen Malsch und Bruchhäuser den mit ihnen auf dem Wagen gefessenen Hatzhieb überfallen, und ihm sein Gewehr (eine kurze Doppelsimte, woran ein lederner mit Scharlach belegter Riemen gewesen, und an den Schlössern der Name Joseph Holza eingravirt sich befindet) weggenommen, demselben die Schlüssel zu den Schlössern an den Ketten aus dem Sacke gezogen, sofort nach abgelegten Ketten sich mit der Doppelsimte gegen das Gebirg zu flüchtig gemacht. Es wird daher die Fahndung auf diese Pursche angeordnet, und dabey bemerkt, daß der Joseph Schmalenberger von Friesenheim laut vormährigen Anzeigebblatt No. 57. schon einmal vom Oberamte Offenburg durch Streckbriefe verfolgt worden seye.

Rastatt den 4. December 1821.

Großherzogl. Oberamt.

Signalements.

1) Joseph Schmalenberger von Friesenheim ist 29 Jahre alt, mißt 5' 4" hat braune Haare, braunen Backenbart und Bart, proportionirte Stirne, blonde Augenbraunen, blaue Augen, gut geformte Nase, ziemlich starken Mund mit etwas vorstehenden Lippen, gute Zähne, vollkommenes Gesicht, rundes Kinn, und auf dem Rücken Narben von Schrott. Er trägt eine dunkelblautüchene Kappe mit weißem Schaafspelz, einen blau tüchernen Wamms, weiße leinene Pantalons, und Schnürstiefel.

2) Clemens Brucker von Kürzel, etwa 19 Jahre alt, 5' 2" groß, hat braune Haare, ein langlechtes bleiches Gesicht, und etwas spizige Nase. Er trägt eine dunkelblautüchene Kappe mit einem Schild, ein dunkelblau tüchernes Wamms, weiße leinene Pantalons und kurze Stiefel.

3) Lorenz Walter von Oberweier, etwa 26 Jahre alt, etwa 5' 6" groß, hat blonde Haare und solchen Backenbart, ein längliches bleiches Gesicht, ist stark blatternarbigt, trägt eine hellblaue Soldatenkappe mit rother Einfassung, einen alten Mantel von brauner Farbe, ein dunkelblau tüchernes Wamms, weiße leinene Pantalons und Stiefel.

(1) **Ettenheim.** [Aufforderung.] Da der im Jahr 1790. von dem Hochstift Straßburg den Lorenz Hofischen Erben in Oberkirch ausgestellte Original-Schuldbrief über 825 fl. in Verstoß gerathen ist, so wird der etwaige Inhaber dieser Urkunde andurch aufgefordert, solche binnen einer premtorischen Frist von 6 Wochen um so gewisser dahier vorzulegen und seine vermeintliche Ansprüche darauf geltend zu machen, als widrigenfalls der gedachte Schuldbrief für erloschen wird erklärt werden.

Ettenheim den 3. December 1821.

Großh. Bezirksamt.

K a u f = A n t r ä g e .

(2) **Bruchsal.** [Mühlenverpachtung durch Versteigerung zu Ddenheim.] Montags den 24. Dec. d. J. wird die Gemeinds-Erbbestandsmühle zu Ddenheim Vormittags um 10 Uhr auf dem dortigen Rathhause mittelst öffentlicher Versteigerung auf weitere 12 Jahre vom 15. März k. J. anfangend verpachtet werden. Diese erst im Jahr 1815 ganz neu erbaute zweistöckige Mühle ist geräumig, faßt im untern Stock eine große Stube nebst Küche, im 2ten Stockwerke aber 4 Zimmer und einen großen Fruchtspeicher. Das Mahlwerk besteht in 2 Mahl- und einem Schälgang, alles im doppeltem Geschir wohl eingerichtet, nebst einer besondern Spreukammer, dann einem guten ganz zugeschnittenem Wasserbau, mit 2 Wasserrädern zu 17 Schuh hoch. Bei dieser Mühle befindet sich ferner eine Scheuer mit einem Stall zu 4 Pferden, ein Stall zu 8 Stück Rindvieh, 8 Schweinställe nebst einer Waschküche und Holzremise und ein gewölbter Keller. Dazu gehören weiter 9 Ruthen Hausgarten, 1 Morgen 7 Ruthen Wiesen, und 1 Morgen Acker unweit der Mühle. Der zeitliche Bestandmüller erhält gegen eine an die Herrschaft jährlich zu leistende Abgabe von 13 fl. alles erforderliche Gewerbsholz, als Weibäume etc. aus der Herrschaftswaldung. Die Gemeinde übernimmt die Haupt-Reparaturen des Hochbauwesens und werden die weitere Bedingungen noch vor der Versteigerung selbst näher bekannt gemacht werden. Der Beständer hat der Gemeinde eine Caution von 1000 fl. in baarem Geld vor dem Antritt der Mühle zu leisten. Auswärtige Steigerer haben sich bei der Steigerung durch glaubhafte Vermögens- und Leumundszeugnisse auszuweisen. Bruchsal den 24. Nov. 1821.

Großherzogl. Oberamt.

(2) **Ettenheim.** [Wirthshausversteigerung zu Dörflinbach.] Das zur Schuldenmasse der Anselm Spizischen Eheleute von Dörflinbach gehörige, an einer frequenten Straße gelegene zweistöckige Haus mit der Schindgerechtigkeit zum Engel, sammt Scheu-

er und Stallung, nebst einem guten Keller, wird, so wie die dazu gehörigen Wirthschaftsgeräthschaften Montags den 24. d. M. Vormittags 10 Uhr in dem Orte selbst unter sehr annehmbaren Bedingungen öffentlich versteigert werden. Die hiezu Lustringende haben sich mit guten Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Ettenheim den 1. Dec. 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) **Karlsruhe.** [Häuserversteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse der gestorbenen Hoffschmidt Ludwig Kübler'schen Ehefrau dahier werden Donnerstag den 20. December d. J. Nachmittags 2 Uhr nachstehende 2 solid und gut gebaute Häuser in den Behausungen selbst öffentlich versteigert, als: Eine zweistöckige Behausung (das sogenannte alte Haus) mit 2stöckigem Seiten- u. Hintergebäude, Hof, u. ungefähr 6 Ruthen Garten, auch eingerichtetem Waschaus mit 2 kupfernen Waschkessel und einem Backofen dahier in der Waldhorngasse neben Heiduck Hecks Wittwe und neben sich selbst gelegen, vornen auf gedachte Gasse, und hinten mit dem Garten auf Medicinarrath Dr. Köhlreuter stoßend, sodann: Eine zweistöckige Behausung (das sogenannte neue Haus) mit zweistöckigem Hintergebäude und Hof an der Ecke der Waldhorngasse und des innern Zirkels neben eben stehendem Hause und Bildhauer Marchand. Dieses wird mit dem Anhang bekannt gemacht, daß das erste Haus, welches jetzt nur durch eine gewöhnliche Haushüre seinen Eingang hat, mit einer Einfahrt versehen ist, welche dormalen verbaut ist, aber mit wenig Kosten durchgebrochen und gangbar gemacht werden kann. Wenn der Anschlag geboten ist, so werden die Häuser sogleich für eigen zugeschlagen, und können die Steigerungsbedingungen bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden.

Karlsruhe den 30. Nov. 1821.

Großh. StadtAmtsRevisorat.

(1) **Karlsruhe.** [Fahrrisversteigerung.] Montag den 10. December d. J. und die folgenden Tage Vor- und Nachmittags wird aus der Verlassenschaft der gestorbenen Hoffschmidt Kübler'schen Ehefrau in deren Behausung an der Ecke der Waldhorngasse und des innern Zirkels, alle vorhandene Fahrnis, als Gold, Silber, Frauenkleider, Bettwerk und Leinwand, Getüch, Schreinwerk, Kupfer, Messing, Eisengeschir und sonstiger Hausrath gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, sodann wieder Montags den 17. gedachten Monats folgende gutgehaltene Weine und Fässer gegen baare Zahlung ausgebothen, als: ohngefähr 18 Dhm Berghauser 1819er Wein von bester Qualität, 7 Dhm dito 1818er Wein, 34 Dhm Ueberrheiner 1819er Wein, sodann Faß in Eisen gebunden: 8 Stück ovale von 10 bis 18 Dhm haltend, 4 Stück runde von 10 bis 20 Dhm haltend, 9 Stück

ovale von 5 bis 9 Dhm haltend, 3 Stück runde 3 bis 9 Dhm haltend, und verschiedene Fühlringe in Holz und Eisen gebunden, ferner sämtliche hierzu gehörige Faßlager.

Karlsruhe den 30. Nov. 1821.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

(1) Karlsruhe. [Weinversteigerung 2c.] Donnerstag den 13. d. M. Vormittags 9 Uhr werden in der Behausung des Ruffischhofwirths G a m b s in der Durlacher Thorstraße 18 Dhm ordinärer Wein, 3 Dhm Most und 4 Vrtl. Brantwein gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe den 4. December 1821.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

(2) Offenburg. [Holzversteigerung.] Samstag den 22. d. M. werden in den herrschaftlichen Waldungen des Gengenbacher Forstes in der Hüttersbach, gegen 150 Klafter Buchen- und Tannenholz, auf dem Stocke an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Die hierzu Lusttragende haben dieses bereits ausgezeichnete Holz in dem Distrikt BronnenTobel einzuweisen in Augenschein zu nehmen, und sich an dem Steigerungstage früh 10 Uhr in dem Wirthshause zu Einach in der Vogtei Schwaibach einzufinden, wo ihnen die weiteren Bedingungen bekannt gemacht werden sollen, unter dessen aber vorläufig hier bemerkt wird, daß jeder Steigerer ohne Ausnahme einen sichern Bürgen stellen müsse.

Offenburg den 1. Dec. 1821.

Großh. Forstinspektion.

(1) Pforzheim. [Domainenverkauf.] Zufolge hoher Kreisdirectionalverfügung, werden Montag den 17. d. M. die herrschaftliche Güterstücke im Enz- und Schanzweinberg nahe bei dem Ort Niesern gelegen, welche wegen ihrer Lage und Boden zum Weinbau vortreflich gut geeignet sind, in dem dortigen Wingerthäuschen in öffentlicher Steigerung unter Vorbehalt hoher Genehmigung verkauft werden. Diese Güter halten zusammen 44 Morgen 1 Vrtl. im Mees und sind zum Behuf des stückweisen Verkaufs in einzelne Viertel und halbe Morgen abgetheilt. Dem Käufer ist zu Bezahlung des Steigschillings jährige Zahlungsfrist gestattet. Die Kaufliebhaber werden hiemit zur Steigerung eingeladen, und haben die Fremden sich mit obrigkeitlichem Zeugnis über ihr Vermögen auszuweisen.

Pforzheim den 3. December 1821.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(3) Kastatt. [HolländerEichen Versteigerung.] Montag den 10. k. M. werden im Elchesheimer Gemeindefeld, Forstrevier Elchesheim, 100 Stämme HolländerEichen öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden, und sich früh 9 Uhr zu

Elchesheim im Wirthshause zum Grünenbaum einzufinden wollen. Kastatt den 26. Nov. 1821.

Großherzogliches OberForstamt.

(1) Sasbach. [Wirthshausversteigerung.] Das dem in Sant geröthenen Prinzwirth Faver H a b i c h von Sasbach zugehörige Wirthshaus zum Prinzen, bestehend in einem zweistöckigen Wohngebäude, Scheuer und Stallungen wird kommenden Mittwoch den 26. d. M. Nachmittags 3 Uhr auf dem Plage selbst mit allen zur Wirthschaft gehörigen Geräthschaften und andern Mobilien nebst Acker und Matten unter annehmbaren Bedingungen an die Meistbietenden zu Eigenthum öffentlich versteigert werden, wobei bemerkt wird, daß fremde Steigerer mit glaubwürdigen Vermögenszeugnissen versehen seyn müssen.

Achern den 1. December 1821.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Weingarten. [Hausversteigerung.] Freitag Nachmittags um 1 Uhr als am 21. December d. J. wird auf dem hiesigen Rathhaus, unter Vorbehalt amtlicher Ratification, von der Rath Kieffer's Witwe öffentlich versteigert: Eine 2stöckige Behausung mit der darin befindlichen Ladeneinrichtung, Waschküche, Nebengebäude mit Keller, Stall, Kammer und Heuboden, nebst etlichen Ruthen Garten im Hof, am Schuhmarkt neben Franz Baumann gelegen. Die Zahlungs- und sonstigen Bedingungen werden bei der Versteigerung eröffnet werden. Das Ladenrecht wird nicht mitversteigert; Fremde Steiglustigen haben sich über ihre Zahlungsfähigkeit mit glaubhaften Zeugnissen auszuweisen. Weingarten am 30. Nov. 1821.

Vogt Trautwein.

Bekanntmachungen.

(1) Ettlingen. [Bekanntmachung.] Die Sitzung des landwirthschaftlichen Vereins ist nach höchster Genehmigung Sr. Hoheit des Durchlauchtigsten Herrn Markgrafen Wilhelm, Präsidenten des Vereins, für den Monat December auf den 31. verlegt worden. In dieser Sitzung werden die Relationen über die Anbauversuche fortgesetzt. Diejenigen der vereherten Herren Mitglieder, welche daher noch mit Darstellung der Resultate der von ihnen unternommenen Anbauversuche zurückstehen, und jene, die für sich Versuche unternommen, oder bey dem diesjährigen gewöhnlichen Feldbau Gelegenheit fanden, besondere Beobachtungen anzustellen, werden gebeten, solche binnen 14 Tagen an die unterzeichnete Direction einzusenden, oder solche in der erwähnten Sitzung in Vortrag zu bringen.

Ettlingen den 2. December 1821.

Die Direction des landwirthschaftlichen Vereins.

Acker mann.